

Das Fundmaterial aus dem Amphitheater von Virunum in den Jahren 2004 und 2005. Eine Übersicht

JULIA POLLERES

Einleitung

Im Zuge der Restaurierungsarbeiten im Amphitheater von Virunum in den genannten Jahren¹ kamen bei den dazu erforderlichen Abgrabungsarbeiten immer wieder Funde zutage. Obwohl es sich bei sämtlichen Stücken um unstratifiziertes Material handelt, trägt dieses zur Erweiterung des bisher bekannten Fundspektrums bei und soll im Folgenden kurz vorgestellt werden².

Das Fundmaterial Terra Sigillata

Bei der reliefverzierten Sigillata überwiegen eindeutig südgalische Produkte mit den Formen Drag. 29 (Nr. 1), 37 (Nr. 3–4) und möglicherweise Drag. 30 (Nr. 2). Die vorliegenden Stücke datieren in neronische bis spätflavische Zeit und können den Stilgruppen 2 (Drag. 29) sowie 1b (Drag. 37) nach Heiligmann und Planck³ zugeordnet werden. Weiters sind auch Stücke von mittelgalischer (Nr. 5–6) und Rheinzaberner Provenienz (Nr. 7–8) vorhanden, welche sich jedoch aufgrund des dürftigen Erhaltungszustandes nicht näher bestimmen lassen.

Noch ins 1. Jahrhundert sind die teilweise applikenverzierten, tardopadanischen Gefäße der Formen Consp. 6.2.2 (Nr. 9), 21 (Nr. 12–13), 20.4 (Nr. 10–11) und Consp. 34 (Nr. 16)⁴ zu setzen. Die in flavischer Zeit aufkommenden und bis in die Mitte des 2. Jahrhunderts laufenden, barbotineverzierten Formen Consp. 40/42 (Nr. 17) und 39/43 (Nr. 18) sind ebenso vertreten. Ein Tellerboden trägt den Stempel C.T.SVC (Nr. 14), der zwischen 30 und 80 n. Chr. datiert wird⁵. Ebenfalls noch ins 1. oder ins beginnende 2. Jahrhundert kann man ein Fragment eines Napfes der Form Drag. 27 (Nr. 19) stellen. Aus Südgallien stammt ein Tellerrand der Form Drag. 15/17 (Nr. 20), der wohl noch im 1. Jahrhundert produziert wurde⁶. Die beiden Bruchstücke von Schüsseln der Form Drag. 37 (Nr. 21 und 22: ohne Abb.) sind aufgrund ihrer Rheinzaberner Herkunft ins fortgeschrittene 2. bzw. 3. Jahrhundert zu datieren.

Feinkeramik

Die in der gesamten mittleren Kaiserzeit sehr geläufigen „pannonischen“ Schüsseln, meist mit Überzug, treten sowohl in grautoniger als auch in helltoniger Machart auf. Ein Exemplar trägt auf der Unterseite zudem ein nicht lesbares Graffitto (Nr. 24). Ein helltoniges Töpfchen mit braunorangem Überzug und Rädchendekor (Nr. 26) erinnert an rätische Becher und kann als durchaus gängige Form in Virunum eingestuft werden⁷. Die relativ zahlreichen Vertreter engobierter Teller hell- sowie grautoniger Art (Nr. 28–30) sind chronologisch wie chorologisch völlig unempfindlich. Tendenziell jünger anzusetzen sind die grautonigen Exemplare mit dunklem Überzug⁸.

Helltonige Gebrauchskeramik

An helltoniger Gebrauchskeramik dominieren diverse Krugformen (Nr. 34–42). Dabei treten einfach verdickte, umgeschlagene⁹ sowie dreieckig verdickte Ränder¹⁰ auf. Die in den Grabungen von 1998 bis 2001 sehr häufigen grautonigen Krüge¹¹ finden sich im vorliegenden Material hingegen nur einmal. Für die helltonigen Vertreter gibt es allerdings gute Vergleichsbeispiele aus den früheren Amphitheater-Grabungen und dort vorwiegend aus Fundkomplex 1¹², aber auch im Fundmaterial aus den Grabungen des Landesmuseums¹³. Es handelt sich dabei um Formen, die teilweise schon am Magdalensberg zum gängigen Spektrum gehören¹⁴. Auch zu einem helltonigen Topf (Nr. 40) gibt es Verwandtes vom Magdalensberg¹⁵. Einmal ist ein helltoniger Krug mit Kleeblattmündung vorhanden (Nr. 46), eine Form, die man auch sonst in Virunum findet¹⁶.

Reibschüsseln, Amphoren und Lampen

An Reibschüsseln kommt sowohl ein tongrundiges (Nr. 48) als auch ein engobiertes Exemplar (Nr. 49) vor. Bei den Amphoren tritt neben dem im Arbeitsgebiet häufigsten Typ Dressel 6B (Nr. 50) auch die Form Aquincum 78 (Nr. 52) auf, welche bei den Grabungen 1998 bis 2001 auch schon zu beobachten ist¹⁷. Um die kleinere Ausformung der Form Dressel 6B (d. h. die Variante Bónis Taf. 31,5) könnte es sich bei einem weiteren Randstück handeln (Nr. 51). Der ausschließlich in Noricum und Pannonien verbreitete Typ¹⁸ ist ebenfalls schon aus Virunum bekannt¹⁹. Die Amphorenformen Dressel 6B und die Variante Bónis Taf. 31,5 haben einen zeitlichen Rahmen vom beginnenden 1. Jahrhundert bis etwa in die 1. Hälfte

des 2. Jahrhunderts²⁰. Amphoren der Form Aquincum 78 sollen zwischen Ende des 1. und Ende des 2. Jahrhunderts hergestellt worden sein und decken sich in der Verbreitung mit den vorhin genannten Typen²¹.

Es kamen zwei Fragmente von Volutenschnauzenlampen vom Typ Loeschke I zum Vorschein (Nr. 83 und 84), von denen eine noch den Rest einer bildlichen Darstellung erkennen lässt.

Grautonige Gebrauchskeramik

Die Formen der grautonigen Gebrauchskeramik gliedern sich in Schüsseln (Nr. 54–58), einen Teller (Nr. 59), verschiedene Töpfe (Nr. 60–71), einen Krug (Nr. 80), einen Räucherkelch (?) (Nr. 81) und einen verzierten Deckel (Nr. 82).

An Dreifußschalen treten kalottenförmige (Nr. 55–56) sowie eine zylindrische mit Horizontalrand (Nr. 54) auf. Ein ähnliches Stück zu einer Knickwandschüssel (Nr. 58) findet sich in den früheren Grabungen im Amphitheater in Fundkomplex 2, der zwischen 100/110 und 130/140 einplaniert wurde²². Zudem gibt es auch von der Notgrabung 2004 verwandte Formen aus einer Schicht des 2. bis 3. Jahrhunderts.

Ein Topf mit abgesetzter Schulter trägt eine Verzierung aus schräggestellten Rädchenkerben (Nr. 65)²³. Töpfe mit ausladendem (Nr. 66–71) sowie mit dreieckig verdicktem Rand (Nr. 62) und rundlich verdicktem Rand und Deckelfalz (Nr. 63 und 64) gehören zum üblichen Gebrauchskeramikrepertoire der mittleren Kaiserzeit. Ein Topf mit dreieckigem, unterschrittenem Rand (Nr. 60) hat durchaus noch Verwandtschaft mit Formen vom Magdalensberg²⁴. Außerdem sind solche Töpfe beim Fundmaterial der in Bearbeitung stehenden Notgrabung Fleissner beschränkt auf die spätestens frühflavische Periode I.

Nur einmal ist ein grautoniges Krugfragment vorhanden (Nr. 80), das sich mit einem Stücke aus dem Areal des Amphitheaters vergleichen lässt²⁵. Als Fußfragment eines Räucherkelchs oder als Rand eines Deckels kann ein weiteres Fragment mit schräggestellter Kerbverzierung angesprochen werden (Nr. 81).

Glas

Die Glasfunde der beiden Kampagnen 2004 und 2005 fügen sich in das übliche Spektrum ein. Sie gehören dem 1. bis 3. Jahrhundert an und sind allesamt sehr gängigen For-

men zuzuweisen: wie einer Rippenschale der Form Isings 3 (Nr. 91: ohne Abb.), einer Schale der Form Isings 85b (Nr. 85), Tellern mit Röhrchenrand der Form Isings 44/46 (Nr. 86–87) sowie einem Grätenhenkel (Nr. 90), der wohl von einem Krug der Form Isings 50 stammen dürfte.

Bein und Bronze

Ein Beinfragment mit rundem Querschnitt trägt an der Oberseite eine sternförmige Ritzung²⁶ (Nr. 92). Es kann als pfriemförmige, unverzierte Haarnadel²⁷ oder aber auch als Stilus mit konvexem Schaft ohne Verdickung nach Gostenčnik²⁸ angesprochen werden. Der omegaförmige kleine Bronzehenkel (Nr. 93) hat vielleicht ursprünglich zu einem Kästchen gehört²⁹, könnte aber auch allgemein als Gefäßgriff eingestuft werden³⁰.

Zusammenfassung und Ausblick

Im bislang bekannten Spektrum im Areal des Amphitheaters³¹ stellt der tardopadanische Teller der Form Consp. 6.2.2 (Nr. 9) ein Novum dar. Die übrigen Formen finden sich schon in der Publikation von C. Gugl. Bei den Reliefsigillaten konnte eine neronische Anfangsdatierung konstatiert werden³². Die ältesten von Gugl publizierten italischen Sigillaten weisen sogar in die tiberisch-claudische Zeit³³. Das Schälchen der Form Drag. 27 (Nr. 19) und der Teller Drag. 15/17 (Nr. 20) stellen auf diesem Gelände ebenfalls neue Formen dar. All diese frühen Funde dürften in Zusammenhang mit voramphitheaterzeitlichen Planierungen stehen, die bereits bei den Grabungen der Jahre 1998 bis 2001 festgestellt wurden³⁴. Möglicherweise handelt es sich auch um vom Hang abgerutschtes Material aus älteren Siedlungsresten oberhalb des Amphitheaters. Der zeitliche Rahmen der vorliegenden Funde bewegt sich zwischen neronischer Zeit und dem 3. Jahrhundert n. Chr.

Im Zuge der Bearbeitung zeigte sich, dass viele Formen der Gebrauchskeramik Entsprechungen im bisher publizierten Spektrum von Virunum finden. Außerdem sind einzelne Typen im Fundgut der Notgrabung Fleissner in stratifizierten Fundkomplexen zu finden, deren Publikation gerade im Entstehen ist. Dies verstärkt die Vermutung, dass das keramische Fundmaterial dieser Rettungsgrabung zu neuen Ansätzen beitragen wird können, was nicht nur durch die Qualität und Quantität der Funde, sondern auch durch die lückenlose Stratigraphie vom 3. Viertel des 1. Jahrhunderts bis in die Mitte des 4. Jahrhunderts bedingt ist.

Die Funde werden in der Außenstelle auf dem Magdalensberg verwahrt, wo sie auch bearbeitet wurden. Sie sind nach Fundgattungen geordnet. Die Nummerierung im Katalog entspricht jener auf der jeweiligen Tafel. Die mit *) versehenen Stücke sind nicht abgebildet. Die Farbbestimmung erfolgte mit Hilfe des Michel-Farbenführers (37. Auflage, 2000). Die Zeichnungen des Tafelteils stammen von der Verfasserin.

Folgende Abkürzungen wurden verwendet:

Amph.	Amphore
Bd.Dm	Bodendurchmesser
Br	Breite
BS	Bodenscherben
Consp.	Conspectus
Dat.	Datierung
Dm	Durchmesser
Dr.	Dressel
Drag.	Dragendorff
Dreifußsch.	Dreifußschüssel
engob.	engobiert
erh.	erhalten
graut.	grautonig
H	Höhe
hellt.	helltonig
HS	Henkelscherben
L	Länge
nnb	nicht näher bestimmbar
Rd.Dm	Randdurchmesser
Reibsch.	Reibschüssel
Rhz.	Rheinzabern
RS	Randscherben
S	Scherben im Bruch
sek. verbr.	sekundär verbrannt
T	Tiefe
tongr.	tongrundig
TS	Terra Sigillata
TSTP	Terra Sigillata Tardopadana
Ü	Überzug
verz./Verz.	verziert/Verzierung
vollst.	vollständig
WS	Wandscherben

Südgallisch

1. 1 WS Drag. 29; umlaufende Wellenranke mit Blättern wie Hermet 1934, Taf. 41,2; Blätter wie Knorr 1912, Taf. II,4; Heiligmann 1990, Taf. 2,15; Hermet 1934, Taf. 12,8; Perlstab; S: hellbraunorange; Ü: dunkelbraunorange; flavisch; Stilgruppe II.

2. 1 WS Drag. 30 (?); Dekorfeld mit Blattschuppen ähnlich wie Vanderhoeven 1976, Taf. 55,409; Vanderhoeven 1978, Taf. 74,597–598; Taf. 77,635 (neronisch bis domitianisch); Knorr 1907, Taf. III,1 (Medillus); Taf. XIII,3; Taf. 11,2 (neronisch-vespasianisch); Dzwiza 2005, Abb. 2.11.12 (P. 8.2: Mommo); S: hellbraunorange; Ü: dunkelbraunorange.

3. 1 WS Drag. 37; an Stäben aufgehängte Girlande/Kränze mit Sternchen an Spiralen, dazwischen Keulenstäbe; Keulensstab und Girlanden wie Karnitsch 1959, Taf. 15,2; 16,2; Weber-Hiden 1996, Taf. 13,3; Knorr 1912, Taf. IX,5; XIII,18 (Art des Mascuus oder Mercato); Mees 1995, Taf. 119,3 (Masculus); Molling 1986, Taf. XII,4; Vgl.: Spirale mit Rosette wie Knorr 1919, Taf. 35,65 und Säule wie Knorr 1919, Taf. 35,78; Karnitsch 1959, Taf. 5,4 (Art des Germanus); weiterer Vgl.: Knorr 1919, Taf. 84,G (Vitalis); S: hellrötlichorange; Ü: dunkelbraunorange; Stilgruppe Ib; spätflavisch (Titus–Nerva).

4. 1 WS Drag. 37; Festons aus dreifachen glatten Bögen mit Sternchen an Spirale wie Knorr 1919, Taf. 82,C; sechsstrahliges Sternchen wie Knorr 1919, Taf. 83,1 (Vitalis); Vgl.: Karnitsch 1971, Taf. 19,6 (Art des Vitalis); Stilgruppe Ib; Vespasian–Domitian.

Mittelgallisch

5. 1 WS Drag. 37; Kreisbogen und Perlstab; S: hellbraunorange; Ü: dunkelbraunorange; mittelgallisch nnb.

6. 1 WS Drag. 37; S: hellbraunorange; Ü: braunorange; Ringlein und Wellenlinie; früh-mittelgallisch?; Vgl.: CGP, Taf. 37,429; 45,527.

Rheinzabern

7. 1 WS Drag. 37; S: hellrötlichorange; Ü: dunkelbraunorange; Rest von Eierstab nnb; Rhz.

8. 1 WS Drag. 37; S: hellrötlichorange; Ü: dunkelbraunorange; Rest von Eierstab nnb mit rechts anliegendem Zwischenglied; Rhz.

Italische TS

Italische Appliken-TS

9. 1 RS Teller Consp. 6.2.2; Rd.Dm: nnb; S: hellbraunorange; Ü: braunorange; Fabrikat D.

10. 1 RS Teller Consp. 20.4 mit abgeplatzter Applike: Girlande nnb; Rd.Dm: nnb; S: hellbraunorange; Ü: braunorange; Fabrikat D.

11. 1 RS Teller Consp. 20.4 mit Rosettenapplike: ähnlich wie R 24 (Schindler-Kaudelka 2001); Rd.Dm: 17 cm; S: hellbraunorange; Ü: dunkelbraunorange; Fabrikat D (?).

12. 1 WS Teller Consp. 21; S: hellbraunorange; Ü: dunkelbraunorange; Fabrikat D.

13. 1 WS Consp. 21; S: hellbraunorange; Ü: braunorange; Fabrikat F oder G (?).

14. 1 BS TSTP mit Stempel: CT.. (C.T.SVC) (OCK 2028.2); auf der Unterseite: Graffitorest: Lesung nnb; S: hellbraunorange; Ü: dunkelbraunorange; Fabrikat D; Dat.: 30–80 n. Chr.

*15. 1 BS Teller mit Rädchenkranz; S: hellbraunorange; Ü: dunkelbraunorange; Fabrikat nnb.

16. 1 WS Schälchen Consp. 34; S: hellgelblichorange; Ü: lebhaftbraunorange; Fabrikat E.

Barbotineverzierte italische TS

17. 1 RS Teller Consp. 40 oder 42 mit Barbotineverz.: Lilie; Rd.Dm: 18 cm; S: hellbraunorange; Ü: dunkelbraunorange; Fabrikat D.

18. 1 RS Teller/Schale Consp. 39/43 mit Barbotineverz.; Rd.Dm: nnb; S: hellrötlichorange; Ü: dunkelbraunorange; Fabrikat nnb.

Sonstige TS

19. 1 RS Schälchen Drag. 27; Rd.Dm: 8 cm; S: lebhaftbraunorange; Ü: dunkelbraunorange.

20. 1 RS Teller Drag. 15/17 (?); Rd.Dm: nnb; S: lebhaftbrötlichorange; Ü: dunkelbraunorange; südgallisch.

21. 1 RS Drag. 37; Rd.Dm: 20 cm; S: hellbraunorange, Ü: dunkelbraunorange; Rhz.

*22. 1 RS Drag. 37; Rd.Dm: nnb; S: hellorange; Ü: dunkelbraunorange.

Feinkeramik

23. 1 WS halbkugelige, rot engob. Schüssel mit Rädchen-dekor; erh. H: 2,8 cm; S: hellgelblichorange; Ü: mittelbraunorange.

24. 1 BS „pannonische“ Schüssel mit Rädchen-dekor (innen) und Graffiti an der Unterseite; Bd.Dm: nnb; S: hellgelbbraun; Ü: graubraun.

*25. 1 WS „pannonische“ Schüssel mit Knickwand und Rädchenkerbendekor; erh. H: 3 cm; innen: hellgrau; außen: dunkelgrau.

26. 1 RS engob. Töpfchen mit Rädchen-dekor; Rd.Dm: 8 cm; S: hellgelblichorange; Ü: braunorange.

27. 1 WS hellt. Feinkeramik mit rotem Ü und Rädchen-dekor; S: hellgelblichorange; Ü: braunorange.

Engobierte Teller

28. 1 fast vollst. engob. Teller; Rd.Dm: 31 cm; S: dunkelbraunorange; Ü: braun rötlich; sek. verbr.

29. 1 RS engob. Teller; Rd.Dm: nnb; S: hellgelblichorange; Ü: nur noch geringste Reste.

30. 1 RS engob. Teller; Rd.Dm: 20 cm; S: hellorange; Ü: lebhaftbraunorange; mit Rußspuren.

*31. 1 RS engob. Teller; Rd.Dm: 20 cm; Kern: grau; Rinde: hellorange; Rest von rotem Ü innen: mittelbraunorange.

*32. 1 RS engob. Teller; Rd.Dm: nnb; S: hellgraubraun; Ü: dunkelbraunorange.

*33. 1 RS engob. Teller; Rd.Dm: nnb; S: hellgelblichorange; Ü: nur noch geringe Reste.

Helltonige Gebrauchskeramik

Krüge/Töpfe

34. 1 RS und 1 WS helltoniger Einhenkelkrug; Mündungs-Dm: 4,6 cm; Rd.Dm: 6,1 cm; innen: hellgrau; außen: hellgelblichorange.
35. 1 RS hellt. Krug mit dreieckig verdicktem Rand; Rd.Dm: 3 cm; hellgelblichorange.
36. 1 RS hellt. Krug mit umgeschlagenem Rand; Rd.Dm: 8 cm; hellgelblichorange.
37. 1 RS hellt. Krug mit verdicktem Rand; Rd.Dm: 5 cm; hellgelblichorange.
38. 1 RS hellt. Krug mit umgeschlagenem Rand; Rd.Dm: nnb; hellgelblichorange.
39. 1 RS hellt. Krug mit dreieckig verdicktem Rand; Rd.Dm: 6 cm; hellgelblichorange.
40. 1 RS hellt. Krug/Topf; Rd.Dm: 9 cm; hellchromgelb.
41. 1 RS hellt. Topf/Krug mit rundlich verdicktem Rand; Rd.Dm: 16 cm; hellgelblichorange.
42. 1 RS hellt. Krug ; Rd.Dm: nnb; dunkelchromocker.
- *43. RS hellt. Krug mit leicht verdicktem Rand; Rd.Dm: 14 cm; orangeweiß.
- *44. 1 RS hellt. Krug; Rd.Dm: 12 cm; hellbraunocker.
- *45. 1 RS hellt. Krug; Rd.Dm: 8 cm; hellgelblichorange.

Kannen

46. 1 RS hellt. Kleeblattkanne; Rd.Dm: 4,5 cm; MündungsDm: 2,4 cm; erh. H: 6,3 cm; hellorange.

Töpfchen

47. 1 RS hellt. Töpfchen; Rd.Dm: nnb; hellbraunorange.

Reibschüsseln

48. 1 RS tongr. Reibsch.; Rd.Dm: nnb; Kern: hellgrau-braun; Rinde: hellbraunorange.

49. 1 RS engob. Reibsch. mit Rest von Ausguss; Rd.Dm: 24 cm; S: hellgelblichorange, Ü: mittelorangebraun.

Amphoren

50. 1 RS Amph. Dr. 6B; Rd.Dm: nnb; hellbraunorange.
51. 1 RS Amph. (?); Rd.Dm: 13 cm; hellbraunorange.
52. 1 RS Amph. Aquincum 78 (?); Rd.Dm: 10 cm; hellchromgelb.
- *53. 1 BS Amph.; Bd.Dm: nnb; hellchromgelb.

Grautonige Gebrauchskeramik

Schüsseln

54. 2 RS, 2 WS, 1 BS Dreifußsch. mit Horizontalrand; Rd.Dm: 24 cm; Bd.Dm: nnb; Kern: hell Siena; Rinde: braunschwarz.
55. 1 RS graut. kalottenförmige Dreifußsch.; Rd.Dm: 18 cm; braunschwarz.
56. 1 RS graut. kalottenförmige Dreifußsch.; Rd.Dm: 12 cm; dunkelgrau.
- *57. 1 RS graut. kalottenförmige Dreifußsch.; Rd.Dm: 12 cm; braunschwarz.
58. 1 RS graut. Schüssel mit Verz.: Reihen von schräggestellten Kerben; Rd.Dm: nnb; hellgrau-braun.

Teller

59. 1 RS graut. Teller; Rd.Dm: 26 cm; braunschwarz.

Töpfe

60. 1 RS graut. Topf mit mandelförmigem, verdicktem, leicht unterschrittenem Rand; Rd.Dm: 18 cm; mittelgrau-braun.
61. 1 RS graut. Töpfchen mit dreieckig verdicktem Rand und abgesetzter Schulter; Rd.Dm: 14 cm; dunkelgrau; mit Rußspuren.
62. 1 RS mit dreieckig verdicktem, leicht gekehltem Rand; Rd.Dm: nnb; dunkelgrau.

63. 1 RS graut. Topf mit rund verdicktem Rand und Deckelfalz; Rd.Dm: 16 cm; Kern: schwärzlichgrau; Rinde: hellgraubraun.

64. 1 RS graut. Topf mit rundlich verdicktem Rand und Deckelfalz; Rd.Dm: 22 cm; hellgraubraun.

65. 1 WS graut. Topf mit abgesetzter Schulter und Verz.: Reihen aus schräggestellten Rädchenkerben; dunkelgrau.

66. 1 RS graut. Topf mit ausladendem, leicht verdicktem Rand; Rd.Dm: 12 cm; lebhaftgraubraun.

67. 1 RS graut. Topf mit ausladendem Rand; Rd.Dm: 14 cm; Kern: dunkelgraubraun; Rinde: braunschwarz.

68. 1 RS graut. Topf mit ausladendem Rand; Rd.Dm: 19 cm; schwärzlichgrau.

69. 1 RS graut. Topf mit ausladendem Rand und leichtem Deckelfalz; Rd.Dm: 14 cm; dunkelgrau.

70. 1 RS graut. Topf mit ausladendem Rand; Rd.Dm: 21 cm; grau.

71. 1 RS graut. Topf mit ausladendem, unverdicktem Rand; Rd.Dm: nnb; Kern: hellorangebraun; Rinde: hellgraubraun.

*72. 1 RS graut. Topf mit dreieckig verdicktem Rand; Rd.Dm: 20 cm; scharzgrau.

*73. 1 RS graut. Topf mit dreieckig verdicktem Rand; Rd.Dm: 14 cm; grauschwarz.

*74. 1 RS graut. Topf mit dreieckig verdicktem Rand und abgesetzter Schulter; Rd.Dm: 14 cm; braunschwarz.

*75. 1 RS graut. Topf mit ausladendem, verdicktem Rand; Rd.Dm: 18 cm.

*76. 1 RS graut. Topf mit ausladendem Rand; Rd.Dm: nnb; hellbraunorange.

*77. 1 RS graut. Topf mit ausladendem Rand; Rd.Dm: 10 cm; schwärzlichgrau.

*78. 1 RS graut. Topf; Rd.Dm: 12 cm; schwärzlichgrau.

*79. 1 RS graut. Töpfchen; Rd.Dm: nnb; braunschwarz.

Krug

80. 1 RS graut. Krug; Rd.Dm: 4 cm; schwarzgrau.

Räucherkelch

81. 1 BS graut. Räucherkelch mit Verz.: ovale Kerben; Rd.Dm: 18 cm; schwärzlichgrau.

Deckel

82. 1 Deckelknauf mit Verz.: Rädchenkerben, Wellenband; KnaufDm: 4 cm; lebhaftgraubraun; schwarz.

Lampen

83. 1 Spiegelfragment einer Volutenschnauzenlampe Loeschke I; SpiegelDm: nnb; S: hellgelblichorange; Ü: mittelbraunorange; Rest des Bildfeldes: evtl. Pflanze.

84. 2 Spiegelfragmente Volutenschnauzenlampe Typ Loeschke I; SpiegelDm: 7 cm; Dm außen: 7,4 cm; S: hellgelblichorange; Ü: rötlichorange.

Glas

85. 1 RS Isings 85b; Rd.Dm: 9 cm; transparent, irisierend.

86. 1 RS Teller mit Röhrchenrand Isings 44/46; Rd.Dm: nnb; hellgrüngrau.

87. 1 RS Teller mit Röhrchenrand Isings 44/46; Rd.Dm: 16 cm; olivgelb.

88. 1 BS mit Standring; Bd.Dm: nnb; transparent.

*89. 1 BS Glas mit Standring; Bd.Dm: 4,5 cm.

90. 1 HS Grätenhenkel; erh. L: 2 cm; erh. Br: 2,9 cm; hellblaugrün.

*91. 2 WS Rippenschale Isings 3; erh. H: 2,4 cm; hellblaugrün.

Bein

92. 1 Beinnadel mit rundem Querschnitt; erh. L: 5,8 cm.

Bronze

93. 1 omegaförmiger Kästchenhenkel mit rundem Querschnitt; L: 3,8 cm; Br: 3,2 cm.

94. 1 Durchlassring; Dm: 1,4 cm; H: 0,8 cm.

Münze

95. As des Antoninus I. Pius für Marcus Aurelius (Antoninus II); 144–145; Rom; RIC 1240 (a)³⁵.

Stein

96. 1 Fragment einer Säulenkannelur (Marmor) mehrfach profiliert; H: 17,2 cm; Br: 18,5 cm; T: 9 cm.

97. 1 profiliertes Fragment (Marmor); L: 14,8 cm; H: 8,8 cm; T: 2,8 cm.

Literatur

Barlovits 2005

R. Barlovits, Das Sozial- und Kulturprojekt Virunum/Zollfeld 2004. Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen im Amphitheater von Virunum. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2004 (Klagenfurt 2007) 267–280.

Barlovits 2006

R. Barlovits, Das Sozial- und Kulturprojekt VIRUNUM/ZOLLFELD 2005. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2005 (Klagenfurt 2007) 153–170.

Bezczky 1987

T. Bezczky, Roman amphorae from the Amber Route in Western Pannonia. BAR Int. Ser. 386 (Oxford 1987).

Bezczky 1994

T. Bezczky, Amphorenfunde vom Magdalensberg und aus Pannonien. Ein Vergleich. Kärntner Museumsschriften 74. Archäologische Forschungen zu den Grabungen auf dem Magdalensberg 12 (Klagenfurt 1994).

Bezczky 1998

T. Bezczky, The Laecanius amphora stamps and the villas of Brijuni. Österr. Akad. d. Wiss. Phil.-Hist. Kl. Denkschr. 261 (Wien 1998).

CGP

J. A. Stanfield/G. Simpson, Central Gaulish Potters (London 1958).

Dolenz/Gugl/Jernej 1999

Archäologieland Kärnten/Archäologiepark Virunum (Hrsg.), Wege nach Virunum. Archäologieland Kärnten I (Klagenfurt 1999).

Dolenz/Polleres 2005

H. Dolenz/J. Polleres, Archäologische Rettungsgrabung in einem textilverarbeitenden Betrieb am nördlichen Stadtrand von Virunum – Kurzbericht. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2004 (Klagenfurt 2005) 253–257.

Dzwiza 2005

K. Dzwiza, Ein Depotfund reliefverzierter südgallischer Terra Sigillata-Schüsseln aus Pompeji. In: Jahrbuch RGZM 51, 2004, Teil 2, 381–469.

Gáspár 1986

D. Gáspár, Römische Kästchen aus Pannonien. Antaeus. Mitteilungen des Arch. Instituts der Ungarischen Akademie d. Wissensch. 15 (Budapest 1986).

Gostenčnik 2005

K. Gostenčnik, Die Beifunde vom Magdalensberg. Kärntner Museumsschriften 78. Archäologische Forschungen zu den Grabungen auf dem Magdalensberg 15 (Klagenfurt 2005).

Gugl 2004

C. Gugl, Ausgewählte Fundkomplexe aus dem Amphitheater von Virunum – Fundensembles des frühen 2. bis frühen 4. Jahrhunderts. In: R. Jernej/C. Gugl (Hrsg.), Virunum. Das römische Amphitheater. Die Grabungen 1998–2001 (Klagenfurt 2004) 139–219.

Heiligmann 1990

J. Heiligmann, Der «Alb-Limes». Ein Beitrag zur römischen Besetzungsgeschichte Südwestdeutschlands. Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 35 (Stuttgart 1990).

Hermet 1934

F. Hermet, La Graufesenque (Condatomago) (Paris 1934).

Jernej/Gugl 2004

R. Jernej/C. Gugl (Hrsg.), Virunum. Das römische Amphitheater. Die Grabungen 1998–2001 (Klagenfurt 2004).

Kaltenberger 1999

A. Kaltenberger, Ausgrabungen in St. Peter, Salzburg: III. Römerzeitliche Feinware, oxidierend gebrannte Ware und Glas sowie frühneuzeitliche Keramik. In: ÖJh 68, 1999, Beibl. 410–590.

Kaltenberger 2002

A. Kaltenberger, Ein kleiner mittelalterlicher Fundkomplex aus Oberzeiring, Pol. Bez. Judenburg. In: Beitr. zur Mittelalterarchäologie in Österreich 18, 2002, 55–68.

Karnitsch 1959

P. Karnitsch, Die Reliefsigillata von Ovilava (Wels, OÖ). Schriftenr. Inst. Landeskd. OÖ 12 (Linz 1959).

Karnitsch 1971

P. Karnitsch, Die Sigillata von Iuvavum. Jahresschr. Salzbg. Mus. Carolino Augusteum 16.1970 (Salzburg 1971).

Knorr 1907

R. Knorr, Die verzierten Terra-Sigillata-Gefäße von Rottweil (Stuttgart 1907).

Knorr 1912

R. Knorr, Südgalische Terra-Sigillata-Gefäße von Rottweil (Stuttgart 1912).

Knorr 1919

R. Knorr, Töpfer und Fabriken verzierter Terra-Sigillata des ersten Jahrhunderts (Stuttgart 1919).

Mees 1995

A.W. Mees, Modellsignierte Dekorationen auf südgalischer Terra sigillata. Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 54 (Stuttgart 1995).

OCK

A. Oxé/H. Comfort/Ph. Kenrick, Corpus vasorum arretinorum. A catalogue of the signatures, shapes and chronology of Italian sigillata. 2nd ed. (Bonn 2000).

Oswald/Pryce 1966

F. Oswald/T. D. Pryce, An introduction to the study of Terra Sigillata. 2nd ed. (London 1966).

Planck 1975

D. Planck, Arae Flaviae I. Neue Untersuchungen zur Ge-

schichte des römischen Rottweil. Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 6 (Stuttgart 1975).

Riha 1990

E. Riha, Der römische Schmuck aus Augst und Kaiser-augst. Forschungen in Augst 10 (Augst 1990).

Riha 2001

E. Riha, Kästchen, Truhen, Tische – Möbelteile aus Augusta Raurica. Forschungen in Augst 31 (Augst 2001).

Sakl-Oberthaler 1994

S. Sakl-Oberthaler, Die römischen Transportamphoren aus der Insula XXII in Flavia Solva. In: Schild von Steier 17, 1994, 8–63.

Sakl-Oberthaler 2000

S. Sakl-Oberthaler, Die römischen Transportamphoren aus den Altgrabungen von Flavia Solva. In: FÖ 39, 2000, 381–424.

Schindler-Kaudelka 1989

E. Schindler-Kaudelka, Die gewöhnliche Gebrauchskeramik vom Magdalensberg. Kärntner Museumsschriften 72. Archäologische Forschungen zu den Grabungen auf dem Magdalensberg 10 (Klagenfurt 1989).

Schindler-Kaudelka 2001

E. Schindler Kaudelka/U. Fastner/M. Gruber, Italische Terra Sigillata mit Appliken in Noricum. AForsch 6 = Österr. Akad. d. Wiss. Phil.-Hist. Kl. Denkschr. 298 (Wien 2001).

Schindler-Kaudelka/Zabehlicky-Scheffenegger 1995

E. Schindler-Kaudelka/S. Zabehlicky-Scheffenegger, Die bodenständige Keramik vom Magdalensberg. Ein Anfang. In: J. Tejral/K. Pieta/J. Rajtár (Hrsg.), Kelten, Germanen, Römer im Mitteldonaugebiet. Vom Ausklang der Latène-Zivilisation bis zum 2. Jahrhundert. Mat. VII. Internat. Symposiums „Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im nördlichen Mitteldonaugebiet“, Brno 1994 (Brno/Nitra 1995) 177–198.

Vanderhoeven 1976

M. Vanderhoeven, Terra sigillata aus Südgalien: Die reliefverzierten Gefäße II. Funde aus Asciburgium 6 (Duisburg 1976).

Vanderhoeven 1978

M. Vanderhoeven, Terra sigillata aus Südgalien: Die reliefverzierten Gefäße III. Funde aus Asciburgium 7 (Duisburg 1978).

Weber-Hiden 1996

I. Weber-Hiden, Die reliefverzierte Terrasigillata aus Vindobona I. Legionslager und canabae. Wiener archäologische Studien 1 (Wien 1996).

Zabehlicky-Scheffenegger 1993

S. Zabehlicky-Scheffenegger, Übersicht über das Fundmaterial der Grabungen 1992 in Virunum. In: Carinthia I 183, 1993, 257–278.

Zabehlicky-Scheffenegger 1997

S. Zabehlicky-Scheffenegger, Übersicht über das Fundmaterial der Grabungen 1995 und 1996 in Virunum. In: Carinthia I 187, 1997, 183–199.

Zabehlicky-Scheffenegger/Gostenčnik 2001

S. Zabehlicky-Scheffenegger/K. Gostenčnik, Übersicht über das Fundmaterial der Grabungen 1999 und 2001 in Virunum. In: Carinthia I 191, 2001, 115–138.

Zanier 1992

W. Zanier, Das römische Kastell Ellingen. Limesforsch. 23 (Berlin 1992).

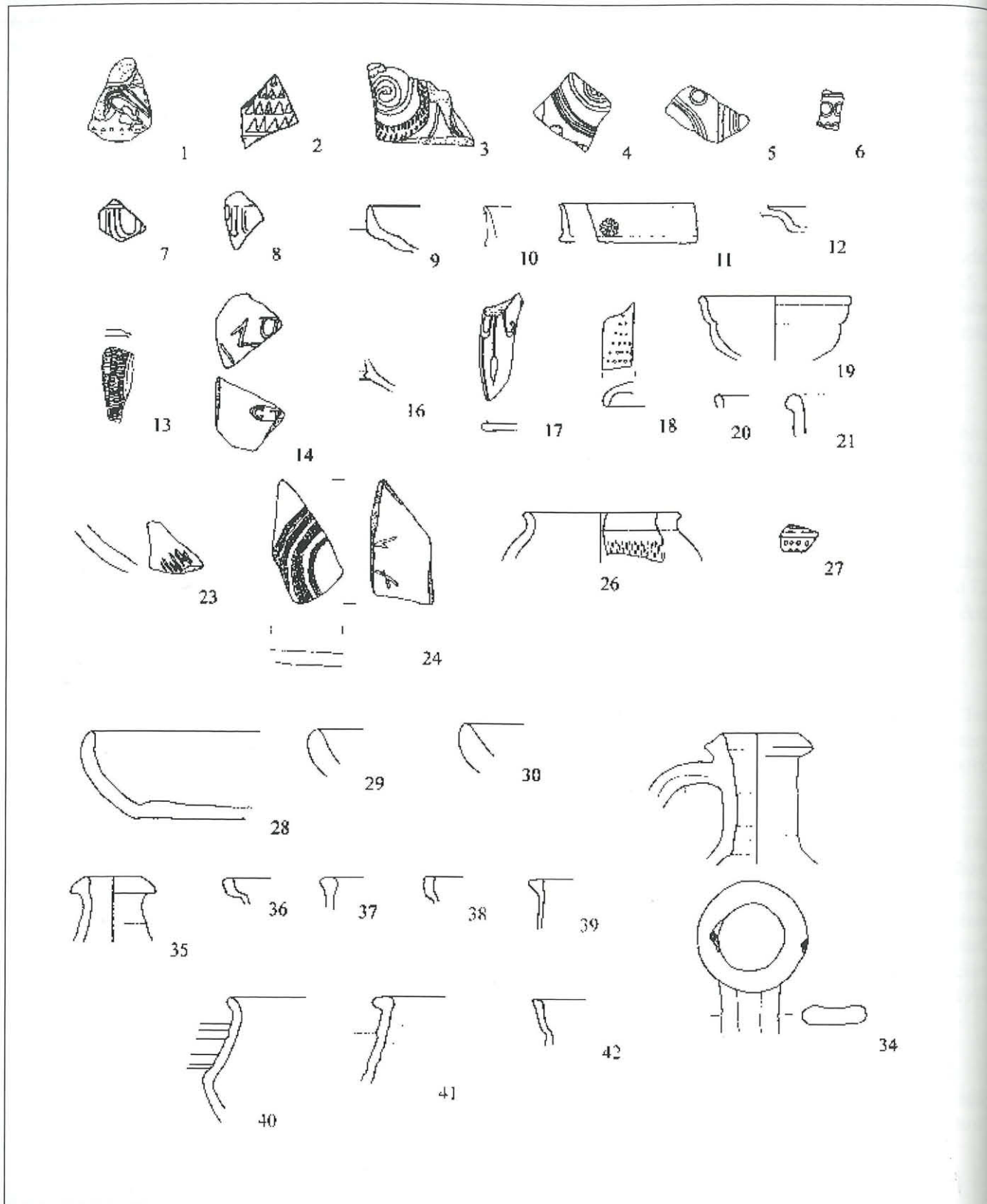
Anschrift der Verfasserin

Dr. Julia Polleres

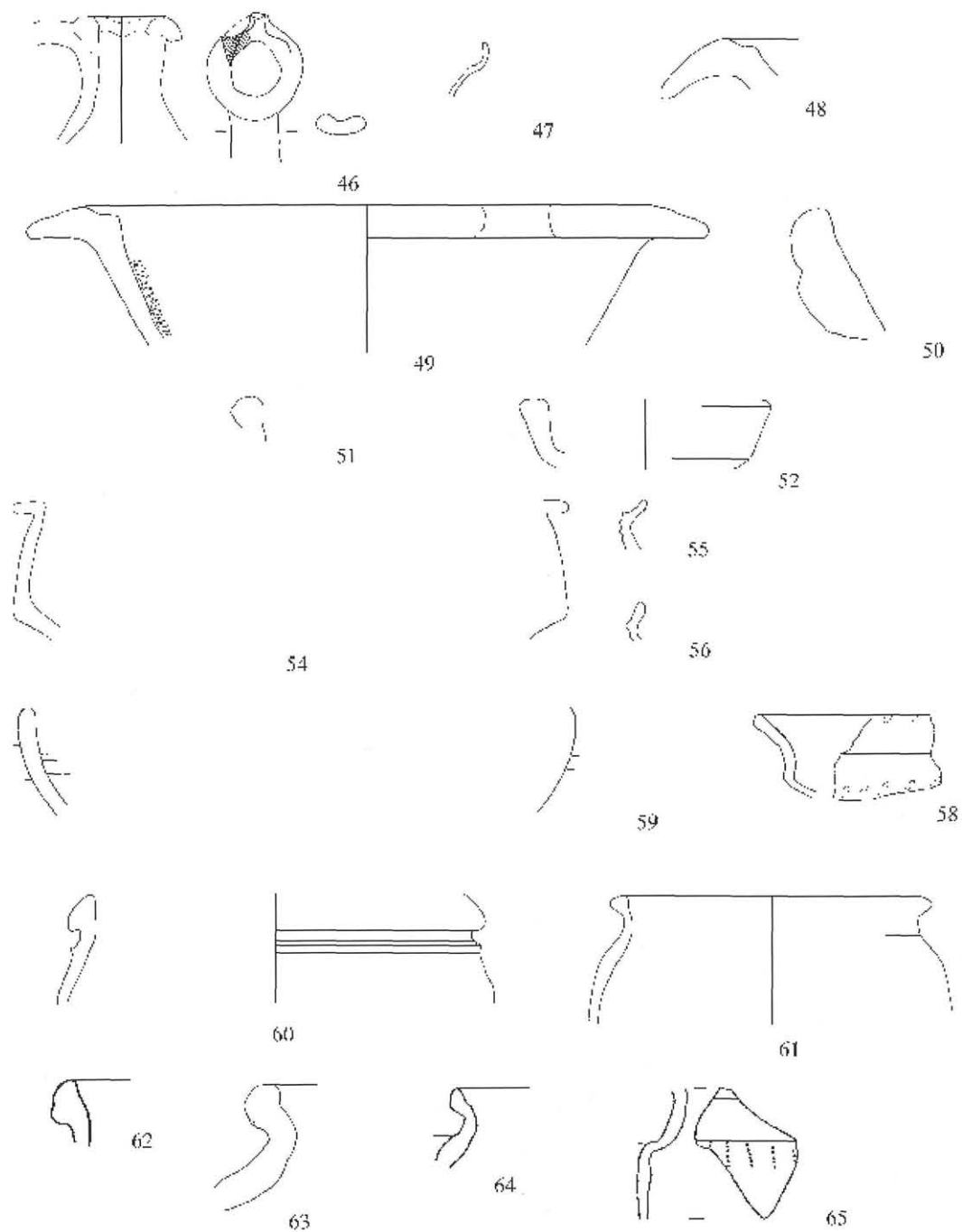
Landesmuseum Kärnten

Museumgasse 2, A-9021 Klagenfurt

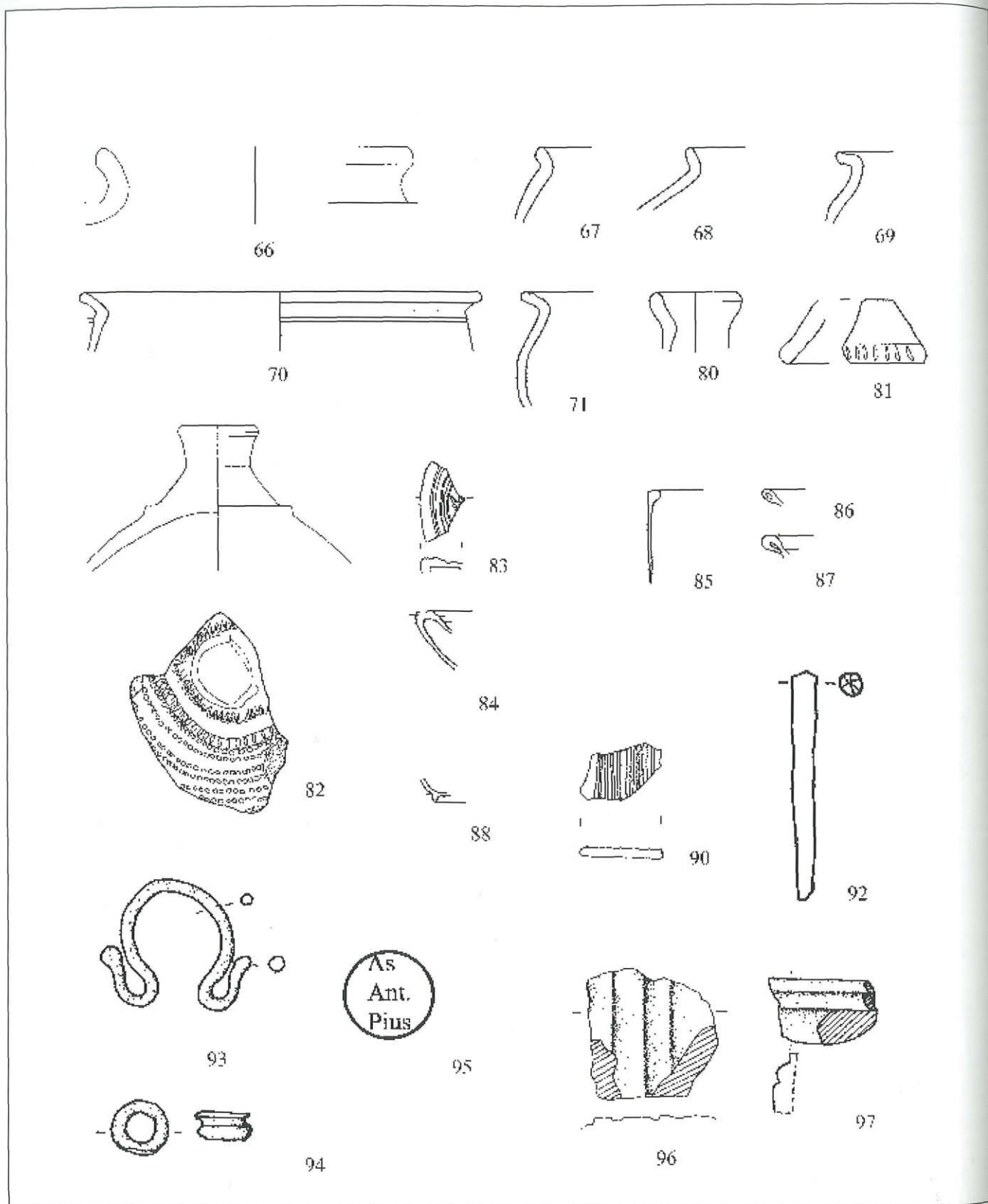
julia.polleres@landesmuseum-ktn.at



Taf. 1: Virunum Amphitheater 2004/2005: 1–8: TS (M 1:2); 9–14 u. 16–21: TS (M 1:3); 23–24, 26–30, 34–42: Sonstige Keramik (M 1:3). Zeichn. und Digitalisierung J. Polleres



Taf. 2: Virunum Amphitheater 2004/2005: 46–52, 54–56, 58–65: Keramik (M 1:3). Zeichn. und Digitalisierung J. Polleres



Taf. 3: Virunum Amphitheater 2004/2005: 66–71; 80–82: Keramik (M 1:3); 83–84: Keramik (M 1:2); 85–88 u. 90: Glas (M 1:2); 92: Bein (M 2:3); 93–94: Bronze (M 2:3); 95: ohne Maßstab; 96–97: Marmor (M 1:8). Zeichn. und Digitalisierung J. Polleres

ANMERKUNGEN

- 1 Barlovits 2005; Barlovits 2006.
- 2 Die Verf. war im Rahmen des AMS-Projektes „Virunum/Zollfeld“ in den Jahren 2004 und 2005 u. a. mit der Bearbeitung dieses Fundmaterials betraut.
- 3 Planck 1975, 136 ff.; Heiligmann 1990, 146 f. mit Abb. 62.
- 4 Die Katalognummern sind ident mit den Nummern der Tafelabbildungen.
- 5 OCK, 416: Variante 2028.2.
- 6 Sie wird in flavischer Zeit von der Form Drag. 18 weitgehend verdrängt: Oswald/Pryce 1966, 181 f. Vereinzelt tritt die Form Drag. 15/17 auch noch am Anfang des 2. Jh. auf: Zanier 1992, 136; 211.
- 7 Vgl.: Zabehlicky-Scheffenegger 1993, 261 Abb. 2,25; man findet sie auch im derzeit in Bearbeitung befindlichen Fundmaterial der Notgrabung Fleissner in Schichten des 2. und 3. Jh.
- 8 Gugl 2004, 146 mit Anm. 36.
- 9 Vgl.: Gugl 2004, Taf. 4,78 (Fundkomplex 1): zwischen 110/120 und 130/140 einplaniert.
- 10 Vgl. Kaltenberger 1999, Taf. 2,494 (Dat.: 2. Hälfte 1. Jh.–Anfang 2. Jh.).
- 11 Gugl 2004, Taf. 13,55–71 (Fundkomplex 3).
- 12 Nr. 44: vgl. Gugl 2004, Taf. 4,79; Nr. 36: ebd. Taf. 4,78; 12,24; Nr. 38: ebd. Taf. 4,77.
- 13 Nr. 37: vgl. Zabehlicky-Scheffenegger 1997, 188 Abb. 4,33.
- 14 Nr. 35: vgl. Schindler-Kaudelka 1989, Taf. 6,11; Nr. 38: ebd. Taf. 11,104.
- 15 Ebd. Taf. 30,5.
- 16 Zabehlicky-Scheffenegger 1997, 188 Abb. 4,37.
- 17 Gugl 2004, 146; 168; Taf. 11,109.
- 18 Bezczky 1987, 39; Sakl-Oberthaler 1994, 16.
- 19 Zabehlicky-Scheffenegger 1993, 265 f. mit Abb. 4,46.
- 20 Dressel 6B: Bezczky 1994, 35; Sakl-Oberthaler 2000, 381; zum Ende der Form Dressel 6B: Bezecky 1998, 10 f.
- 21 Sakl-Oberthaler 2000, 392.
- 22 Gugl 2004, 163; Taf. 8,49.
- 23 Vgl.: Zabehlicky-Scheffenegger 1997, 193 Abb. 7,67.
- 24 Schindler-Kaudelka/Zabehlicky-Scheffenegger 1995, 182; 191 Abb. 7,83; 192 Abb. 8,101.
- 25 Gugl 2004, Taf. 13,68.
- 26 Vgl.: Gostenčnik 2005, Taf. 5,1.
- 27 Typ 27 nach Riha 1990, 112 f.; Taf. 63–65.
- 28 Gostenčnik 2005, 418 f. mit Taf. 7,3.
- 29 Zu Kästchen: Gáspár 1986; vgl.: Riha 2001, Taf. 9,123.125.
- 30 Zu solchen Henkeln im Speziellen: Riha 2001, 30 (Typ Kastenhenkel mit ungeteiltem Bügel aus Bronze).
- 31 Allerdings begegnet man der Form im Material der Insulagrabung des Landesmuseums: Zabehlicky-Scheffenegger 1993, 258 f. mit Abb. 1,1.
- 32 Südgallische Reliefsigillaten der Grabungen 1998–2001: Drag. 30 (Germanus III); Drag. 30 Stilgr. 2 (flavisch-trajanisch), Gugl 2004, 241 Abb. 4.11.2–3; Drag. 29 oder 37: ebd. 140 f.; Taf. 7,10.
- 33 Dolenz/Gugl/Jernej 1999, 81: Nr. 8: Teller Consp. 20.4 (Fabrikat A); Gugl 2004, 241 Abb. 4.11.1: Teller Consp. 4.6 (tiberisch-claudisch).
- 34 Jernej/Gugl 2004, 29 ff.; Gugl 2004, 143, 146, 163: Altfunde wie eine tiberisch-claudische Amphore mit Stempel des Laecanius Bassus (Fundkomplex 1: Taf. 6,129) und handgemachte, grautonige Töpfe (Fundkomplex 2: Taf. 10,82.86.88.91.93–94.96); ältere Nutzung des Amphitheater-Areals unter dem späteren Nordtor: Gugl 2004, 240. Bei den Metallfunden stellt eine Latène-Drahtfibel den ältesten Fund vom Amphitheater-Areal dar: Gugl 2004, 343, 378 Taf. 1,1.
- 35 Bestimmung: S. Krmnicek (Frankfurt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2005](#)

Autor(en)/Author(s): Polleres Julia

Artikel/Article: [Das Fundmaterial aus dem Amphitheater von Virunum in den Jahren 2004 und 2005. Eine Übersicht. 171-183](#)